



# FAHRRADSTRECKE

## MIT DEM RAD

# DEN NATIONALPARK KEMERI ERKUNDEN

# Kemeri lādt Euch ein!



Im Nationalpark Kēmeri kann man frei spazieren, Pflanzen, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen, Sonnenbaden, mit Rad und Boot fahren. Mit mechanisiertem Transport kann man nur auf offiziellen Strassen fahren. Schonen wir die Werte, weshalb wir hierher gekommen sind!



### BESCHREIBUNG DER STRECKE

Die Strecke ist für aktive und sportliche Radfahrer gedacht. Die Strecke umfasst den ganzen Nationalpark Kēmeri und stellt die natur- und kulturgeschichtlichen Werte im Nationalpark vor. Die Strecke ist vielseitig nicht nur von den Besichtigungsobjekten her, sondern auch vom Aspekt des Radfahrens. Der erste Abschnitt führt durch die Wälder von Kēmeri (eine wichtige rekreative Ressource) und die liebenswürdigen Küstendörfer - Bigauņciems, Lapmežciems, Ragaciems und Klāpkalnciems, wo man die Möglichkeit hat, frisch geräucherter Fisch zu kaufen und in einem von den kleinen Wirtshäusern zu rasten. Der zweite Teil der Strecke ist für körperlich stärkere Radfahrer gedacht, da in der Umgebung der Dunduru Wiesen und dem Kauguru Kanal es nur Kieswege und Erdstraßen gibt, größtenteils in schlechter Verfassung. Von Kūdra bis Kēmeri (folgt den Wegweisern) gibt es meistens Landstraßen und Pfade, wo man bei feuchtem Wetter das Rad an einzelnen Abschnitten bei Hand führen muss, wegen Torf, Wurzeln oder Gruben.

**Zeit:** April – Oktober, empfohlen sind die Sommermonate  
**Fahrradtyp:** Mountainbike (für den zweiten Teil der Strecke von Smārdes krogs bis zu den Krāču Hügel und von Kūdra bis Kēmeri)

**Anfang:** Bahnhof von Kēmeri. Beim Bahnhof gibt es einen Parkplatz ohne Gebühr  
**Ende:** Bahnhof von Kēmeri

**Länge:** Ca. 80 km. Zu schaffen an einem (besonders sportlich!) oder in zwei Tagen. Am ersten Tag kann man für die Übernachtung das Erholungszentrum „Valguma pasaule“ wählen.  
**Benötigte Zeit:** ~ 8 h (ohne Objektbesichtigung)

**Schwierigkeitsgrad:** mittelschwer, wenn die Strecke für zwei Tage geplant ist. Relativ schwer, wenn man alles an einem Tag schaffen will

**Bodenbedeckung:** Ungefähr die Hälfte von der ganzen Strecke sind Kieswege und Erdstraßen

**Die Strecke umfasst:** Kēmeri – Jaunkēmeri – Bigauņciems – Lapmežciems – Ragaciems – Klāpkalnciems (auf dem Waldweg zwischen der Autostraße (P 128) und dem Kanjera See) – einen Teil der Fahrradstrecke „Lustužkalna Kreis“ – „Valguma pasaule“ – Smārdes – Dunduru Wiesen – Krāču Hügel – Kūdra – Kēmeri

**Entfernung von Riga:** 45 km

**Wegweiser:** Auf der Strecke ist nur ein kleiner Teil markiert, der mit der Fahrradstrecke „Lustužkalna Kreis“ (orange Markierungen) übereinstimmt.

**Logistik:** Kreisstrecke - endet, wo sie angefangen hat

**Alternativen:** Die Strecke kann man auch in entgegengesetzter Richtung machen. Nach Kēmeri kann man den Zug von den Bahnhöfen in Smārdes oder Kūdra nehmen, um den schwierigen Teil der Strecke Kūdra - Kēmeri auszulassen

**Gut zu wissen!** Die Autostraße Riga - Ventspils (A10) ist nicht fürs Radfahren vorgesehen, da die Straße gefährlich eng, von schlechter Qualität und intensiv befahren ist. Einzelne Abschnitte der Strecke sind schwer zu durchqueren. Auf der Straße bei der Stahlbetonfabrik in Kūdra können Glas und andere scharfe Gegenstände auf der Straße liegen – fahren sie vorsichtig! In der Tourismussaison ist es nicht empfohlen auf der Autostraße Jūrmala - Tukums zu fahren, weil diese sehr belastet ist und am Straßenrand mehrere Kilometer lang Autos stehen. Deshalb ist es empfohlen den Waldweg (die Lässige Meile) für diesen Abschnitt zu nutzen.

Der Nationalpark Kēmeri wurde 1997 gegründet, hauptsächlich zum Schutz der Feuchtgebiete – den westlichen Meeresstrand der Rigaer Bucht, die zuwachsenden Seen vom Küstengebiet, die umfangreichen Sümpfe, die feuchten Wälder (Moraste) und Hochflutbetten. Es ist ein wichtiger Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, besonders für nistende und migrierende Vögel. Ein Viertel der Pflanzenarten aus dem Roten Buch Lettlands wurden hier festgestellt. Im Territorium vom Park befindet sich einer der größten Sümpfe Lettlands - das Große Kēmeri Moor, sowie auch andere relativ große Sümpfe – das Raganu Moor (Hexenmoor), der Zaļais (der Grüne), Čaukciema und Slokas Sumpf. In vielen wurde früher Torf gewonnen. Die Umgebung von Kēmeri ist schon lange als Austrittsort von Schwefelquellen bekannt. Kēmeri ist immer noch ein wichtiger Gewinnungsort von Schwefelwasser und medizinischen Schlamm, was auch der Grund der Gründung vom Kurort Kēmeri war. Die interessantesten historischen Objekte im Nationalpark sind eng mit der Nutzung vom Küstengebiet als Erholungs- und Rehabilitationskurort verbunden. Heutzutage sind im Territorium vom Nationalpark lehrreiche Naturstrecken (das Melnalkšņu Morast, die Strecke am Slokas See), Fahrradrouten, drei Vogelbeobachtungstürme u. a. eingerichtet. Die Administration und Informationszentrum vom Nationalpark Kēmeri befindet sich im erneuerten „Meža māja“ (das Waldhaus) von Kēmeri.

### TOURISMUS DIENSTLEISTUNGEN

#### Nahesten Übernachtungsmöglichkeiten:

- „Stēršītes“, (+371) 29283162
- „Monikas“, (+371) 26161247
- „Jūras mols“, (+371) 27099099
- „Līdakas“, (+371) 29448118
- „Valguma pasaule“, (+371) 29414022
- „Pilsētnieki“, (+371) 29497272
- „Eglieni“, (+371) 29537991
- „Smaidas“, (+371) 29265552
- „Nordes“, (+371) 63163563
- „Lapmežciems“, (+371) 67298303
- „Melnais stārķis“, (+371) 26751543

**Erholungsplätze:** Am Anfang der Strecke an der Rigaer Bucht (bei den Essstuben) und „Valguma pasaule“

**Einkaufen:** In Kēmeri, Bigauņciems, Lapmežciems, Ragaciems, Klāpkalnciems, Smārdes, Kūdra

**Essen:** In Bigauņciems, Lapmežciems, Ragaciems, Valguma pasaule

**Fahrradverleih:** Kēmeri velonoma „Valguma pasaule“

**Zugfahrplan:** [www.pv.lv](http://www.pv.lv)

**Tourismusinformation:**  
[www.celotajs.lv](http://www.celotajs.lv), (+371) 67617600  
[www.visitukums.lv](http://www.visitukums.lv), (+371) 63124451  
[www.jurmala.lv](http://www.jurmala.lv), (+371) 67147900  
[www.enguresnovads.lv](http://www.enguresnovads.lv)  
[www.daba.gov.lv](http://www.daba.gov.lv), (+371) 67730078

**Notruf: 112**



Die Dunduru Wiesen

Suchen Sie nach den Beschreibungen der Strecken auf [www.countryholidays.lv](http://www.countryholidays.lv) und halten Sie Ausschau nach Wegweisern in der Natur!



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

## INTERESSANTE BESICHTIGUNGSOBJEKTE

- 1** **Bahnhof von Kēmeri** - erneuert im Jahre 1922. Zur Zeit befindet sich im Gebäude auch der Fahrradverleih.
- 2** **Die Schule von Kēmeri** - wurde 1934 gebaut. Die historisch wertvolle Innenaustattung und Exterieur sind erhalten geblieben.
- 3** **Die prachtvolle Eiche** am Rand der Tukuma Straße in Kēmeri.
- 4** **Die Robežu Straße** - heutzutage verläuft sie auf der alten Grenze von den historischen Regionen Vidzeme und Kurzeme.
- 5** **Die römisch katholische Kirche von Heiligen Johannes dem Täufer** - das Gebäude auf der Sēravotu Straße 10 wurde 1899 aus Holz im Stil des Historismus gebaut.
- 6** **Die Schlammregenerationsteiche** - ein Ort, wo der verwendete Schlamm der Rehabilitationseinrichtungen deponiert wird.
- 7** **Die ehemalige Schwimmhalle von Kēmeri** - im 19. Jahrhundert befand sich hier ein Holzgebäude mit Wannen, nach dem 2. Weltkrieg wurde die Kurortpoliklinik „Kēmeri“ eingerichtet. An der westlichen Seite befindet sich ein Denkmal für den eminenten russischen Arzt - Physiologen Ivan Pavlov.
- 8** **Der Wasserturm von Kēmeri** - wurde 1929 gebaut. Im Turm wurden damals Wasser und Mineralwasservorräte gespeichert.
- 9** **Hotel Kēmeri** - das Hotel wurde von 1933 bis 1936 im neoklassizistischen Stil gebaut. Im Volksmund wird es auch als „das weiße Schiff“ bezeichnet. Das Gebäude wird als ein Symbol der ersten Unabhängigkeitszeit Lettlands betrachtet. Neben - der Park von Kēmeri mit mehreren Denkmälern.
- 10** **Der Pavillon vom Schwefelbrunnen** wurde in der Wende vom 19/20 Jahrhundert gebaut. Daneben am rechten Ufer des Flusses Vērsupīte befindet sich eine der populärsten Sulfurquellen „Kīrzaciņa“.
- 11** **„Volkstanz“**. Das Denkmal wurde 1950 am Rand der Tūristu Straße bei der ehemaligen Eisenquelle (heutzutage versiegt) aufgestellt. Später wurde es „Tautu meita“ (Mädchen in Volkstracht) benannt.
- 12** **Das ehemalige Sanatorium „Līva“** - ein Denkmal an den einst mächtigen Kurort der Sowjetunion, das auf speziellen Gaskissen gebaut wurde, damit das Gebäude nicht in den Boden versinkt.
- 13** **Meža māja (Das Waldhaus)** wurde 1933 gebaut und diente Anfangs als Restaurant „Jautrais ods“ (die heitere Muecke), später wurde es in ein Sanatorium für Kinder umgewandelt, aber ab 1997 zusammen mit der Gründung von KNP, wurde es zum Administrationshaus und Besucherzentrum.
- 14** **Dumbrāju (Morast) Pfad** - der aus Holz gebaute Steg führt durch die Flutbetwälder oder den Morast.
- 15** **Melnezers (der Schwarzsee)** - Sumpfssee am Rand der Straße Kēmeri - Jaunkēmeri. 0,7 km weiter führt der Weg über den Fluss Sloce.
- 16** **Die prachtvolle Kiefer** in Bigauņciems bei dem Café „Dižpriede“.
- 17** **Die Kupskalnu Naturstrecke** - eine aus Holzstegen gebaute Strecke führt Sie bis zum Meeresstrand.
- 18** **Der Siedlungsplatz von Siliņupe aus der Steinzeit in Lapmežciems.**
- 19** **Der Gedenkstein vom Kavaliar des Lāčplēša Kriegsordens Augusts Muizulis** - A. Muizulis (1893 - 1941) war der Oberstleutnant von Valmieras 4. Infanterieregiment.
- 20** **Das Museum von Lapmežciems** - hier kann man die Geschichte über den Umkreis, Schule und Entwicklung des Fischfangs erfahren.
- 21** **Das Volkshaus von Lapmežciems** - gebaut 1957. Heutzutage befindet sich dort der Rat der Region.
- 22** **Kaņieris** - ein Strak zugewachsener und seichter See des Küstengebiets, mit reichlich

Meeresvögeln. Im Südöstlichen teil befindet sich eine Bootsstation. Auf der Riekstu Halbinsel befindet sich ein Vogelbeobachtungsturm.

**23 Starpiņupīte** - eine künstlich geschaffene Verbindung zwischen dem Kaņieris und der Rīgaer Bucht, wo heutzutage der Wasserpegel vom See mit erneuertem Schleusensystem gesteuert wird.

**24 Der Fischmarkt von Ragaciems** - frisch geräucherter Fisch.

**25 Kap Ragaciems** - endet mit einer seichten und steinigen Sandbank mehrere Hundert Meter weiter im Meer. An der Spitze vom Kap befindet sich der Leuchtturm von Ragaciems.

**26 Die Lässige Meile** - ein ca. 6 km langer und eintöniger Abschnitt zwischen Ragaciems und Klapkalnciems, wo in alten Zeiten Räuber aktiv waren.

**27 Lustužkalns** - auf dem hohen Hügel (72 m) befand sich im 16. Jh. das Jagdschloss vom Heermeister des Ordens von Livland Wolter von Plettenberg. Aber in der Zeit der russischen Kaiserin Katharina wurde hier ein Vergnügungsschloss errichtet. Daher kommt auch der Name vom Schloss und die Erzählung der im Valguma See versenkten goldenen Kutsche.

**28 Der Valguma See** - der bis zu 3 km lange und 27 m tiefe See hat sich in einer subglazialen Rinne gebildet.

**29 Denkmal** - Gedenkplatz mit Denkmal für die im Ersten Weltkrieg Gefallenen bei Smārde.

**30 Smārde** - ein kleiner bewohnter Ort mit Bahnstation und einem Laden. Geschehnisse aus dem Ersten Weltkrieg sind mit Smārde verbunden.

**31 Die Dunduru Wiesen** - sind bedeutend mit dem erneuerten Flussbett vom Fluss Slampe, dank dem langsam die üblichen Pflanzen und Tierwelt in die natürlichen Wiesen und Flüsse zurückkehren. Hier weiden verwilderte Haustiere, nebenan ein Vogelbeobachtungsturm.

**32 Der Kanal von Kauguri** - ausgegraben 1933, mit dem Ziel das Gewässer von Džūkste und Slampe nach Lielupe abzuleiten, zur Abwendung vom Versumpfen.

**33 Der Gebrüderfriedhof von Lāčukrogs** - Friedhof für die im Ersten Weltkrieg Gefallenen.

**34 Kalkis** - ein bewohnter Ort, wo immer noch in offenen Steinbrüchen („Kalnciems-2“) Dolomit gewonnen wird. Ein Teil von den Steinbrüchen ist überflutet.

**35 Krāču Hügel** - eine Reihe von welligen Hügeln, die sich während der Zeit vom Litorinischen Meer bei starkem Wind gebildet haben. Von den Krāču Hügeln bietet sich ein wundervoller Blick auf den Liliensee. Gegenüber vom See, kommt man über Dolomitstufen bis zum Denkmal für 90 lettische Schützen.

**36 Der Grenzstein von Kurzeme und Vidzeme** zeichnet die ehemalige Grenze zwischen dem Herzogtum Kurzeme und dem Gouvernement von Russland ein - auf dem Stein ist ein mehr als zweihundert Jahre altes Grenzzeichen zu sehen.

**37 Informationsstand** am Rand der Straße Kalnciems - Kūdra, der über die Bewirtschaftung vom Großen Kēmeri Moor berichtet und die Rolle des Moors in der Auferhaltung des hydrologischen Regimes der Umgebung.

**38 Die Eisenbetonfabrik von Kūdra**. Jetzt gibt es nur eine verlassene und eigenartige industrielle Landschaft. Bei der Fahrt durch die Fabrik, bitte auf die Wegweiser achten.

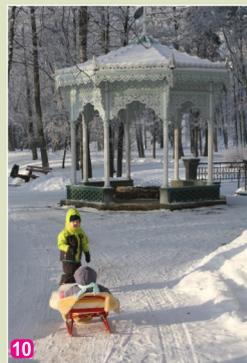
**39 Die alten Torfbrüche** - der nächste Ort gleich nach Kēmeri, wo in noch größerem Maße (hauptsächlich während der ersten Unabhängigkeit von Lettland) Torf gewonnen wurde.



7 Denkmal von I. Pavlov



8 Der Wasserturm



10 Der Pavillon vom Schwefelbrunnen



16 Die prachtvolle Kiefer



Café "Valguma pasaule"



13 Meža māja (Das Waldhaus)



14 Dumbrāju (Morast) Pfad



22 Kaņieris See



25 Der Leuchtturm von Ragaciems



27 Auffahrt am Lustužkalns



31 Vogelbeobachtungsturm bei den Dunduru Wiesen



37 Informationsstand am Rand der Straße Kalnciems - Kūdra



"Lauku ceļotājs"

Kalnciema iela 40, Rīga, LV-1046, Latvija  
T: +371 67617600, F: +371 67830041  
lauku@celotajs.lv, www.celotajs.lv

Foto: Lauku ceļotājs (Juris Smajlinskis)

www.countryholidays.lv